

## Zolli der Robotertierli

Wir feiern 150 Jahre Zolli, obwohl Tierparks eigentlich als nicht mehr zeitgemäss gelten. Warum lassen wir in den Gehegen nicht einfach Robotertierli springen?

Zum Glück hocke ich wieder in meinem grünen Bus! Drei Tage lang kreuz und quer durch die Stadt zu latschen, echt, da bist du irgendwann auf den Felgen und pfeifst aus dem letzten Loch. Nach dem Cortège am Mittwoch hatte ich zudem eine Vergiftung. Denn vor unserer Clique fuhr ein Waggiswagen, der von einem Traktor mit Baujahr letztes Jahrhundert gezogen wurde. Kaum zu glauben, dass Kraftfahrzeuge mal so gestunken haben. Excusé, aber ich bin jetzt noch benebelt und verpeilt. Eine woke Fasnacht in Ehren – eine mit elektrischen Zugfahrzeugen wäre mir lieber.

Doch, es war eine schöne Fasnacht. Sie hatte auch ein bisschen Biss. An einem Wagen entdeckte ich den Spruch: «Make Fasnacht, not war!»

### Doch, es war eine schöne Fasnacht. Sie hatte auch ein bisschen Biss.

Das fand ich sogar mehr als ein bisschen bissig. Fasnacht machen, statt Krieg führen. Toll! Der Spruch ist mutig. Denn um das Gemetzel zu beenden, müsste man ja mal zusammen an einen Tisch hocken und reden. Und die Larven, die Masken, die Fratzen fallen lassen. Aber so was darf man heute kaum noch laut sagen, ohne gleich als «Versteher» des Bösen zu gelten. Deshalb spielt man an der Fasnacht lieber die künstliche

Intelligenz aus. Die ist unverfänglich. Und wir mögen sie alle nicht besonders. Lassen sie aber ungeniert in unser Leben. Oder wir feiern wie vom Comité vorgespurt 150 Jahre Zolli. Den Zolli finden wir alle putzig!

Warum eigentlich? Im Prinzip werden doch Tiere eingesperrt und zur Schau gestellt. Ich habe ja selbst ein Zolli-Abo. Frage mich bei meinen Besuchen dennoch: Ist das heute noch zeitgemäss? Oder muss ich wie beim Autofahren ein schlechtes Gewissen haben? Oder ein noch schlechteres?

Schliesslich gab es im Zolli auch mal Völkerschauen. Ja, da wurden Menschen aus Afrika... Ist lange her. Aber vieles ist lange her und wird einem trotzdem noch vorgeworfen. Ich meine, man könnte den Zolli

auch mit Robotertierli bestücken. Heute ist alles möglich.

Wir testen bei den BVB jetzt ja auch einen Roboterwachhund. Auf dem Klybeck-Areal. Dort, wo wir die Busse nachts parken. Vielleicht ist es auch eine Roboterhündin. Wir gendern schliesslich. Der Kerl oder die Kerlin ist schlau. Habe sie oder ihn noch nie gesehen. Aber ich glaube, ich bin mal aus einer dunklen Ecke angeknurrt worden... gruselig!

Nein, ich muss sagen, der Zolli hat in der neuen woken und politisch korrekten Gesellschaft seinen Platz gefunden. Wie übrigens auch die Pharma- und Kosmetikindustrie mit ihren Tierversuchen. Uiuui, heikles Thema. Darüber spricht man sogar nicht. Warum nicht? Ist das alles total okay? Oder die

Fleischindustrie! Die metzget sich auch erstaunlich gut in unserer ethisch und moralisch gegrillten Gesellschaft. Genau, die Grillsaison fängt bald an. Und mal ehrlich, liebe Leserinnen und Leser: In eine Grillwurst zu beissen, ist fürs Gewissen weniger schlimm, als Auto zu fahren. Zumindest in Basel.

Ach, ich weiss nicht. Vielleicht lenken wir uns mit unserem Woke- und Gender-Getue auch nur von unseren wahren Sünden ab. Aber wie gesagt: Ich bin etwas verpeilt, habe an der woken Fasnacht definitiv zu viel Abgase abgekriegt.



**Philipp Probst**  
Autor, BVB-Chauffeur  
und BaZ-Kolumnist